

Allgemeine Massnahmen zur Förderung der nachhaltigen Mobilität

Vereins- oder mannschaftsinternes Car-Pooling einrichten:

Wenn unter keinen Umständen aufs Auto verzichtet werden kann oder die Mitglieder für andere Massnahmen nicht empfänglich sind, muss unbedingt ein Car-Pooling eingerichtet werden, damit die Motorfahrzeuge wenigstens effizient genutzt werden. Car-Pooling beschreibt Fahrgemeinschaften, in welchen Autos gemeinsam von den Teilnehmenden gebraucht werden, um so die Effizienz zu steigern und die Umweltverschmutzung gering zu halten. An Wettkampftagen wird dies schon häufig praktiziert. Stellen Sie aber sicher, dass es auch wirklich alle Mannschaften anwenden. Es könnte durchaus auch ein kleiner Bus gemietet werden, um die Mannschaft zum Austragungsort zu fahren, was noch effizienter wäre. Wichtig ist aber vor allem auch, dass sich die Sportler und Sportlerinnen unter der Woche für die Trainings organisieren und ein mannschafts- oder vereinsinternes Car-Pooling eingerichtet wird.

Sie vermindern den Autoverkehr um die Anlage und erhöhen somit die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden. Ausserdem werden die Autos wenigstens effizient benützt.

<http://www.mobility.ch>
<http://www.busmiete.ch/data/>
<http://www.rent-bus.ch/>
<http://www.busdriver-bern.ch/>
<http://www.busreservation.ch/>

Vereinsinterne Plattform für Ehrfahrungsberichte, Rückmeldungen und Vorschläge einrichten:

Regen Sie die Diskussion vereinsintern an und bieten Sie den Mitgliedern die Möglichkeit ihre Anliegen zu deponieren. Richten Sie dafür eine Plattform auf der Webseite ein, auf welcher die Mitglieder Anliegen, Rückmeldungen und Vorschläge platzieren und ebenfalls Sachverhalten ausdiskutieren können. Stellen Sie sicher, dass den Mitgliedern bewusst ist, dass Anregungen höchst erwünscht sind.

Die Mitglieder setzen sich vermehrt mit dem Thema auseinander und werden angeregt Überlegungen anzustellen. Nehmen Sie die Mitglieder und deren Anliegen ernst, da sie viel über das Potential und den Handlungsbedarf aussagen. Die Mitglieder fühlen sich ausserdem ins Projekt miteinbezogen.

Sportmaterial am Trainingsort deponieren:

Sportler und Sportlerinnen sollten die Möglichkeit haben ihr Material bei der Anlage deponieren zu können, was ihnen die Anfahrt erheblich erleichtert, da es nicht immer mitgeschleppt werden muss. Ausserdem wird ein weiterer Grund das Auto nehmen zu müssen, sei es auch nur eine Ausrede, aus der Welt geschafft. Das Material muss natürlich sicher vor Diebstahl und jeglicher Witterung abgestellt werden können.

Anzahl Autoparkplätze gering halten:

Es ist allgemein bekannt, dass ein zu hohes Angebot an Parkplätzen für Autos ein unnötig grosses Verkehrsaufkommen zur Folge hat. Versuchen Sie die Anzahl Autoparkplätze auf Kosten von Veloabstellplätzen zu reduzieren oder zumindest nicht zu erhöhen. Das Gesetz lässt Ihnen hierbei einen sehr grossen Handlungsspielraum, in welchem Sie sich bewegen können. Im kantonalen Baugesetz sind Art. 16-18 relevant, in der kantonalen Bauverordnung wird die Anzahl Parkplätze in den Art. 49-56 geregelt, wobei besonderes Augenmerk auf Art. 52 und 53 zu richten ist. Weiter gelten die Art. 63-65 der Bauordnung der Stadt Bern.

Grundsätzlich gelten für die Berechnung der Anzahl Parkplätze für Freizeitanlagen die Formeln:

Maximum: $(0.8 \times \text{Geschossfläche} / 20) + 5$

Minimum: $(0.45 \times \text{Geschossfläche} / 20) - 3$

Wenn $GF/20$ grösser als 200 ist: $(0.25 \times \text{Geschossfläche} / 20) + 50$

Beachten Sie unbedingt, dass in diesen Artikeln auch genaue Vorschriften zu Veloabstellplätzen enthalten sind. Für den Bereich Freizeit müssen für alle 100 m² Geschossfläche mindestens 3 Abstellplätze für Fahrräder und Motorräder zur Verfügung gestellt werden.

Wenn Sie weniger Autoparkplätze zur Verfügung stellen, sinkt der Anteil der Mitglieder, welche mit dem Auto ins Training fahren und somit steigt die Sicherheit der Velofahrenden. Ausserdem werden viele Mitglieder den Wechsel vom Auto zum Velo machen, da das Velo, gekoppelt an weitere Massnahmen, das attraktivere Fortbewegungsmittel darstellt.